

Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen Integrationsbeauftragten von Berlin



Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, 10617 Berlin (Postanschrift)

An

**die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie
Frau Sandra Scheeres**

**die Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
Frau Dilek Kalayci**

**die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales
Frau Elke Breitenbach**

**den Senator für Finanzen
Herrn Dr. Matthias Kollatz**

Datum: 15.04.2020
Bearbeiter: Herr Godeffroy
GeschZ: IntB L
Zimmer: 437a
Telefon +49 30 9029-12547
Fax +49 30 9029-12647
leon.godeffroy@charlottenburg-
wilmersdorf.de

- per E-Mail -

Offener Brief der Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen Integrationsbeauftragten

*Forderung nach Schutz von Risikogruppen, flächendeckendem WLAN und der
Sicherstellung von Beschulung in Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete und
wohnungslose Menschen*

Sehr geehrte Frau Senatorinnen,
sehr geehrter Herr Senator,

die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus treffen die Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete und Wohnungslose mit besonderer Härte. Familien mit Kindern leben hier auf engstem Raum. Sie teilen sich häufig ein einziges Zimmer, in dem sie aufgrund der Kontaktbeschränkungen Tag und Nacht verbringen. Die Ängste vor Ansteckungen sind groß, da die meisten Einrichtungen nur über Gemeinschaftsbäder und Gemeinschaftsküchen verfügen. In manchen Unterkünften teilen sich bis zu 80 Personen ein Bad und eine Küche. Sich ständig aktualisierende Informationen über den Virus erreichen aufgrund von unzureichendem Internet und Verständigungsschwierigkeiten nicht alle Menschen in den Einrichtungen. Gerüchte über infizierte Personen der Einsatz von Sanitäter*innen und Polizist*innen rufen Verunsicherungen und Ängste hervor. Mit größter Anstrengung versuchen die Menschen in den Einrichtungen, unter diesen Bedingungen ihren Alltag aufrechtzuerhalten und Ansteckungen zu vermeiden.

Social Distancing

Räumliche Distanz ist wie bekannt die wirksamste Maßnahme zum Schutz vor Infektion mit dem Corona-Virus. In den Gemeinschaftsunterkünften jedoch ist die Einhaltung derzeitiger Abstandregelungen unmöglich. Infektionen sind deutlich wahrscheinlicher und können gerade für ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen tödlich sein. Durch die

Anmietung leerstehender Ferienwohnungen und Hotelzimmer sowie die Verlegung von Menschen aus Risikogruppen in abgeschlossene Wohneinheiten könnte das Infektionsrisiko gesenkt werden.

Wir bitten Sie, für eine weniger dichte Belegung der Unterkünfte für geflüchtete und wohnungslose Menschen zu sorgen und Menschen aus Risikogruppen zu schützen!

WLAN in allen Zimmern

Die Beschulung der Kinder und Jugendlichen, die Deutschkurse der VHS und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und zahlreiche aus dem Gesamtkonzept zur Partizipation und Integration Geflüchteter des Berliner Senats finanzierte Integrationsprojekte finden aufgrund der Pandemie ausschließlich digital statt. In den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete und Wohnungslose gibt es aber in den Zimmern in der Regel keinen Zugang zum Internet. Kinder können die online-Lernangebote nicht wahrnehmen und dem Unterricht auf Lernplattformen nicht folgen - geschweige denn Hausaufgaben, die per E-Mail geschickt werden, ausdrucken. Weitere wichtige Unterstützungsangebote z.B. durch die Jugendarbeit und von Ehrenamtsinitiativen (hier besonders die Hausaufgabenbetreuung) können ebenfalls nur noch digital stattfinden. Auch hier bleibt den Kindern die Inanspruchnahme dieser Hilfen weitestgehend verwehrt. Erwachsene sind von den Deutschkursen und den vielen wichtigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten, die sich speziell an sie richten, ausgeschlossen.

Wir bitten Sie, jetzt zu handeln! Das Ende der Corona-Pandemie ist nicht absehbar. Ohne Internetzugang in der aktuellen Situation verschärft sich die soziale Isolation und Benachteiligung der Bewohner*innen, psychische und soziale Folgen sind unabsehbar. Schaffen Sie durch die Bereitstellung von flächendeckendem Internet in den Einrichtungen ein Minimum an Teilhabechancen!

Beschulung

Wir schließen uns den Forderungen des Berliner Flüchtlingsrats zur Sicherstellung der Beschulung der Kinder und Jugendlichen in Unterkünften für Geflüchtete und Wohnungslose voll und ganz an: <https://fluechtlingsrat-berlin.de/presseerklaerung/03-04-2020-bildung-fuer-alle-corona-bedingte-benachteiligungen-von-schuelerinnen-stoppen-voraussetzungen-fuers-homeschooling-schaffen/>

Tragen Sie jetzt Sorge dafür, dass alle Schüler*innen am home-schooling teilhaben können! Die sozialen Folgen eines Bildungsabbruches dieser Kinder und Jugendlichen sind unüberschaubar hoch.

Mit freundlichen Grüßen



Leon Godeffroy
Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft bezirklicher Integrationsbeauftragter